

KURIER

Blei und Nickel: Warten auf kaltes Wasser

Hauptartikel
Hintergrund
Tipp
Reaktion

Schwermetalle aus Armaturen im Wasser: Wie Konsumenten die Belastung verringern können.



Frisch: Nicht nur die Armaturen, sondern die gesamten Hausleitungen sind entscheidend für die Qualität des Wassers und den Grad an Belastungen

bearbeitbar wären. "Nickel ist notwendig, um die Armaturen verchromen zu können. Solange man diese Materialien verwendet, wird man sie auch im Wasser finden."

Die meisten Markenprodukte seien ÖVGW- oder DVGW-geprüft und damit normiert: Im Baumarkt gebe es aber nur wenig geprüfte Produkte.

"Das Gütezeichen garantiert gute Verarbeitung - aber nicht, dass die Grenzwerte immer eingehalten werden", sagt Stephan Bruck, Geschäftsführer der Firma AQA, die die Tests in Auftrag gegeben hat. "Auch bei einer getesteten Armatur mit DVGW-Gütezeichen kam es zu Belastungen." Die Wiener Arbeiterkammer (AK) ließ bereits 2004 13 Armaturen testen: Bei Wasser, das 24 Stunden in einer Armatur stand, wurden damals zum Teil erhöhte Bleiwerte festgestellt. Bei Nickel gab es nur eine Grenzwertüberschreitung. Bereits damals forderte die AK, dass Hersteller von Armaturen diese vor dem Verkauf "auf die Bleiabgabe untersuchen". AK-Experte Stefan Schöffl: "Wenn es jetzt neue Indizien auf Grenzwertüberschreitungen gibt, sollten sowohl durch die Hersteller und die Behörden Untersuchungen stattfinden." Ähnlich Konrad Brunnhofer vom Verein für Konsumenteninformation: "Wir fordern, dass Armaturen von Behördenseite entsprechend untersucht werden, ehe sie in Verkehr gebracht werden."

Die Frage ist nur, von welcher Behörde: "In unsere Zuständigkeit fällt das nicht", heißt es im Gesundheitsministerium. Auch das Wirtschaftsministerium fühlt sich nicht verantwortlich und verweist auf das für Konsumentenschutz zuständige Sozialministerium - dieses verweist wiederum auf das Wirtschaftsministerium.

Tipp

Brunnhofer rät, Wasser immer solange rinnen zu lassen, bis es gleichmäßig kalt ist. "Der

BOOKMARK kommentieren

Für Verunsicherung sorgt eine Untersuchung über die Abgabe von Schwermetallen ins Trinkwasser durch Armaturen. Bei Tests im Austrian Institute of Technology (AIT, Forschungszentrum Seibersdorf) zeigten sich Grenzwertüberschreitungen vor allem bei Nickel und Blei - auch bei Wasser, das nur kurz in der Armatur stand.

Derzeit gibt es zwei Gütezeichen: Vom Österr. und vom Deutschen Verband für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW, DVGW). "Hier ist der Gehalt von Blei und Nickel auf ein Minimum reduziert", sagt Manfred Eisenhut vom ÖVGW. Viele Armaturen würden Blei enthalten, weil sie sonst nicht

Temperaturunterschied zeigt, dass frisches Wasser aus der Leitung kommt", so Daniela Capano von "die umweltberatung". Eisenhut vom ÖVGW appelliert, in der gesamten Hausinstallation darauf zu achten, welche Materialien man einsetzt: "Es greift zu kurz, sich nur auf die Armaturen zu konzentrieren."

Artikel vom 25.08.2010 09:25 | KURIER | Laila Daneshmandi und Ernst Mauritz

Bye Bye Brille!



Augenlaserkorrektur in Wien ab 995 € pro Auge. Moderne Technologien, erfahrene Fachärzte.

Liebe ist kein Zufall



Starten Sie jetzt Ihre Partnersuche – mit ElitePartner. 200 Partnervorschläge gratis!

Österreichs Nr. 1!

Jetzt
Direkt-Sparen
mit Österreichs
Direktbank Nr. 1.

Jetzt nur bei Österreichs größter Direktbank: Hohe 1,45 %. Ab dem 1. Euro, täglich verfügbar.